

1. EINWOHNERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

Freitag, 4. Mai 2001, im Gemeindezentrum

Mit dem Gemeinderat sind 25 Personen plus 3 Gäste anwesend. Es sind Vertreter der Volksstimme, der Basellandschaftlichen Zeitung und des Bezirksanzeigers anwesend.

Traktanden:

1. Protokoll der Versammlung vom 24.11.2000
2. Rechnung 2000
3. Teilpensum von 30 % für das Abwartwesen
4. Bauabrechnungen Buuserstrasse, Griesweg und Schulpavillon Linden
5. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird nach dem Protokoll ohne Wortmeldung genehmigt. Es werden Andreas Degen und Ernst Flückiger als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt.

1. Protokoll

Die Beschlüsse der Versammlung vom 24.11.2000 werden vom Verwalter verlesen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

..//.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Rechnung 2000

Wohl schliesst die Rechnung besser ab als budgetiert, doch muss weiter ein Defizit ausgewiesen werden, was bei einem bestehenden Bilanzfehlbetrag nicht der Fall sein sollte. Paul Spänhauer macht zu einzelnen Positionen noch ergänzende Angaben.

Das Ergebnis der Rechnung lautet:

Aufwand	Fr.	2'952'577.23
Ertrag	"	<u>2'874'829.73</u>
Aufwandüberschuss	Fr.	77'747.50

Der Revisorenbericht ist in der Einladung zur Gemeindeversammlung abgedruckt und darin wird ebenfalls die Genehmigung beantragt.

Nach den Erläuterungen wird die Rechnung zur Diskussion gestellt. Oskar Ruch erkundigt sich, ob die Schwangerschaft nicht durch die Krankentaggeldversicherung bezahlt sei. Dieses Risiko war bisher nicht gedeckt. Man muss auch beachten, dass all die Jahre rund Fr. 1'500.-- Prämie pro Jahr gespart wurde. Man hat nun aber per 1. Juni 2001 die Versicherung abgeschlossen. Zur Abrechnung des Heizungsverbundes erkundigt sich Oskar Ruch, ob darin nur das Öl für das Schulhaus enthalten sei. Dies kann ihm bestätigt werden. Es wird Ende dieser Heizperiode auch eine erste genaue Kostenstellenrechnung gemacht werden. Durch die unterschiedliche Periodizität entspricht dies nicht unbedingt den Zahlen in der Rechnung. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht und es wird zur Abstimmung geschritten.

..//.. Die Rechnung 2000 der Einwohnerkasse wird einstimmig genehmigt.

3. Teilpensum von 30 % für das Abwartwesen

Günther Merz informiert über dieses Thema. In den letzten Jahren sind immer mehr Lokali-täten dazugekommen und es zeigte sich seit einiger Zeit, dass die wöchentliche Arbeit nicht mehr mit einem einzigen 100 %-Pensum bewältigt werden kann. Hedi Mangold ist jeweils eingesprungen und hat, zum grössten Teil gratis, ausgeholfen. Günther Merz überreicht ihr als kleinen Dank einen Blumenstrauss. Zur Erhebung der nötigen Pensen wurde der Regio-nalfachverband der Hauswarte Baselland zugezogen. Diese haben detaillierte Abklärungen gemacht, welche ergaben, dass bei der Wochenarbeit ein Manko von rund 6 Stunden (14.2. % eines Vollpensums) und bei der sporadischen Hauptreinigung ein solches von 72 Stunden besteht. Für die wöchentlichen Zusatzstunden soll eine Aushilfe angestellt werden. Für die Hauptreinigungen wurde schon bisher stundenweise Aushilfspersonal beschäftigt. Per Gemeinderatskompetenz wurde ab Anfang 2001 Hedi Mangold befristet für 6 Stunden pro Woche angestellt. Damit der Gemeinderat auch einen Spielraum hat, wird der Ver-sammlung ein Pensum von 30 % beantragt. Aus der Versammlung erfolgen keine Wort-meldungen.

../.. Das Teilpensum von 30 % wird einstimmig genehmigt.

4. Bauabrechnungen

Konrad Buser kann die drei Abrechnungen wie folgt Präsentieren:

Mauer Buuserstrasse:

Kredit vom 18.12.98 und 10.12.99	Fr.	100'000.00	
Baukosten	"	<u>88'448.80</u>	
Kostenunterschreitung	Fr.	<u>11'551.20</u>	11.55 %

Griesweg:

Kredit von 9.6.00	Fr.	100'000.00	
Baukosten	"	<u>105'281.30</u>	
Kostenüberschreitung	Fr.	<u>5'281.30</u>	5,28 %

Schulpavillon Linden:

Kredit vom 24.6.99 und 10.12.99	Fr.	550'000.00	
Baukosten	"	<u>549'424.45</u>	
Kostenunterschreitung	Fr.	<u>575.55</u>	0,1 %

Zur Abrechnung Buuserstrasse bemängeln Ernst Flückiger und Oskar Ruch, dass kein Ge-länder erstellt wurde. Sie glauben, dass dies eine Unfallgefahr beinhalte. Der Gemeinderat hat darauf verzichtet, weil von der Höhe her keines erforderlich ist. Es musste auch festge-stellt werden, dass bei der alten Mauer die Kinder immer darauf gelaufen sind und die Ge-fahr dann ja eigentlich noch grösser war. Man glaubt, dass dieses kleine Risiko vertretbar ist und der Eigenverantwortlichkeit unterstellt werden darf. Ernst Flückiger hält fest, dass er keinen Antrag stelle. Weitere Wortmeldungen erfolgen zu diesen Bauabrechnungen nicht.

../.. Die Bauabrechnungen Mauer Buuserstrasse, Erstellung Griesweg und Schulpavillon Linden werden einstimmig genehmigt.

3. Verschiedenes

- Konrad Buser informiert über das "Fescht vo Basel", an welchem der Weinbauverein, zusammen mit einigen Nachbargemeinden, mitmachen wird. Es wird während drei Tagen eine Festwirtschaft am Münsterberg geführt. Ausserdem macht der Weinbauverein am Umzug vom Sonntag mit. Er bittet die Bevölkerung sich für die Mithilfe zu melden. Ein entsprechendes Schreiben wird noch verschickt. Auch Stefan Imhof weist auf die Bedeutung hin und dankt schon jetzt für die Mithilfe der Bevölkerung.
- Oskar Ruch erkundigt sich, ob bei dem Vertrag für die Natel-Antenne beim Reservoir Höchi eine Kündigungsklausel bestehe, falls sich herausstelle, dass diese schädlich sei. Rudolf Schaub kann über dieses Geschäft informieren. Er hält fest, dass eine Ausstiegsklausel bestehe, er habe aber nicht alle Details im Kopf. Ausserdem ist zu beachten, dass die Antenne nicht verhindert werden kann: Wenn die Gemeinde nicht Hand geboten hätte, wäre diese auf Privatland gestellt worden. Mit der Bewilligung habe man erreicht, dass die Gemeinde auch eine Kontrolle habe und der Mast optisch gut platziert sei.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, kann der Präsident die Versammlung, mit dem Hinweis auf die Referendumsfrist für Traktandum 3, um 21.00 Uhr schliessen.

Der Präsident:

Der Verwalter: